



Bezirk
Baden-Württemberg

metallnachrichten

» EINE INFORMATION FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Nr. 4 / 1. März 2010

Tarifkommission stimmt Tarifergebnis zu

Große Mehrheit stimmt für Tarifabschluss 2010

Mit nur fünf Gegenstimmen haben die 180 Mitglieder der Großen Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg am vergangenen Donnerstag (25. Februar) das Tarifergebnis angenommen. Somit hat das Gremium eine Woche nachdem das »Jobpaket Südwest« in Tarifverhandlungen mit Südwestmetall geschnürt und in NRW ein Pilotabschluss für die Erhöhung der Entgelte in trockenen Tüchern war, die Tarifrunde beendet.

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann unterstrich vor den Mitgliedern der Tarifkommission die Bedeutung des neuen Tarifvertrages *Kurzarbeit, Qualifizierung und Beschäftigung (KQB)*. Er biete den Unternehmen ausreichend Instrumente, um mit allen Beschäftigten durch die Krise zu kommen. »Niemand muss entlassen werden, die Unternehmen haben hierfür ausreichend Möglichkeiten«, sagte er.

Betrieb halten und nicht auf die Straße setzen.«

Auch die Politik muss jetzt schleunigst ihren Beitrag leisten, damit der Weg der Be-

»Das Signal des Tarifabschlusses ist: Niemand muss entlassen werden«

Jörg Hofmann, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg

schäftigungssicherung weiter gegangen werden kann, hielt Hofmann fest. »In dieser Frage darf es kein Rumgezocke mehr geben. Die Tarifparteien haben vorgelegt, jetzt ist die Regierung am Zug.«

Damit erneuerte er die Forderung nach einer weiteren Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge bei Kurzarbeit sowie auch bei einem Teillohnausgleich im Rahmen der neu ins Leben gerufenen tariflichen Kurzarbeit.

Scharf zurückgewiesen hat Hofmann Äußerungen, wonach der Tarifvertrag KQB ein Vertrag zu Lasten Dritter sei. »Das ist eine unsäglich schräge Debatte. Die Alternative wäre eine nach oben schnellende Arbeitslosigkeit. Das wäre nicht nur teuer, sondern gesellschaftlich unerträglich.«

Die Opfer der Krise sind gerade die Jungen. Sie waren die ersten, die als Leiharbeiter und Befristete auf die Straße gesetzt wurden. Und sie leiden an sinkenden Ausbildungsplatzzahlen und Verweigerung der Übernahme. Die Tarifkommission unterstrich daher, dass mit den erweiterten Qualifikationsansprüchen und der Finanzierung der Altersteilzeit Brücken gebaut wurden, die gerade die Chance Jugendlicher auf Ausbildung und gesicherte Arbeitsbedingungen eröffnet.

Allen, die meinen, der Verlauf der Tarifrunde 2010 habe Modellcharakter für die Zukunft, hat Hofmann klare Worte entgegengesetzt: »Wer jetzt von einer weichgespülten IG Metall träumt, sollte sich dies schleunigst abschminken. Wir sind Konflikten bisher nicht aus dem Weg gegangen und werden dies auch in Zukunft nicht tun.«

Kommentar



IG Metall Bezirksleiter Jörg Hofmann

Tarifrunde zahlt sich aus

Es war eine ungewöhnliche Tarifrunde, daran besteht kein Zweifel. Aber sie stand auch im Licht einer ungewöhnlichen Zeit. Die größte Krise der Wirtschaft seit 80 Jahren hat es notwendig gemacht, dass auch die IG Metall neue und ungewöhnliche Wege geht.

Dabei stand für uns das Ziel der Beschäftigungssicherung im Focus. Dieses Ziel haben wir erreicht. Es ist uns gelungen, in einer äußerst schwierigen Zeit die dafür nötigen Werkzeuge zu schärfen.

Ebenso wichtig war es aber auch Perspektiven für junge Menschen zu schaffen. Die neuen Möglichkeiten zur Qualifizierung sind hier ein ordentliches Pfund, mit dem gewuchert werden kann.

Gleichzeitig ist es uns gelungen die Reallöhne zu sichern. Die tabellenwirksame Erhöhung von 2,7 Prozent im kommenden Jahr deckt dies ab. Hinzu kommt die Einmalzahlung von 320 € und die Finanzierung der Altersteilzeit.

Insgesamt hat sich die vorgezogene Tarifrunde für die Beschäftigten ausgezahlt.



Stimmen zum Tarifabschluss

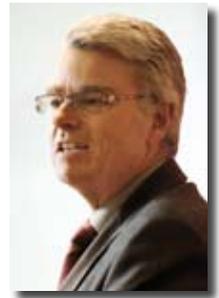


»Das ist ein guter Tarifvertrag. Kritik daran verstehe ich überhaupt nicht. Wir konnten mit Kurzarbeit und anderen Maßnahmen 780 Entlassungen für dieses Jahr bis Januar 2011 erstmal verhindern. Ohne das Beschäftigungspaket wären diese Arbeitsplätze alle gefährdet, das muss man mal sagen. Mit den neuen Instrumenten bekommen wir alle eine neue Perspektive.« **Giovanni Conforti**, *Index-Werke, Esslingen*

»Es gibt bei uns ein großes Verständnis dafür, dass die Jobsicherung in der Tarifrunde eine hohe Priorität bekam. Das ist der Krisensituation angemessen und wird so getragen. Beim Entgelt ist aber auch klar geworden, dass ohne Druck nicht das erreicht werden kann, was vielleicht möglich wäre. Die fehlende Beteiligung der Beschäftigten in dieser Tarifrunde erschwert die Akzeptanz des Ergebnisses insgesamt.« **Thorsten Dieter**, *Bosch, Reutlingen*



»Die IG Metall hat sich mit ihrem Krisenmanagement und dem Tarifiergebnis sehr viel Respekt und hohe Anerkennung verschafft, in der Öffentlichkeit wie bei unseren Kolleginnen und Kollegen. Wir machen jetzt nicht 23 Monate Pause, sondern bleiben präsent. Ganz unkonventionell und sichtbar zeigen wir uns in den kommenden Herausforderungen als junge und frische Organisation in einer veränderten Welt. Die Zeit wird wieder kommen, in der wir uns kämpferisch zeigen müssen.« **Erich Klemm**, *Daimler AG, Sindelfingen*



»Das Ergebnis wird in Ulm insgesamt sehr gut bewertet. Das Beschäftigungspaket hat eine große Bedeutung, wenn man bedenkt, dass zum Beispiel bei Iveco in einigen Monaten die Kurzarbeit ausläuft. Besonders im Baumaschinenbereich – bei Liebherr zum Beispiel – wird die Krise noch lange andauern, so dass die lange Laufzeit hier ihre gute Seite hat. Nun müssen wir dafür sorgen, dass das insgesamt gute Tarifiergebnis in den Betrieben umgesetzt wird.« **Herbert Kasperek**, *Liebherr, Ulm*

»Das Tarifiergebnis wurde bei Audi positiv diskutiert. Die Einmalzahlung ist etwas mager, aber die 2,7 Prozent Tabellenerhöhung nächstes Jahr sind gut. Die neuen Qualifizierungsmöglichkeiten sind auch eine gute Sache. Was noch gar nicht genügend herausgestellt wurde, ist die Weiterführung der Altersteilzeit. Das sollten wir noch viel positiver darstellen.« **Heinz Eyer**, *Audi, Neckarsulm*



Weitere Infos zum Tarifabschluss im Internet unter www.bw.igm.de
Eine Broschüre »Der neue Tarifvertrag Kurzarbeit, Qualifizierung und Beschäftigung« erscheint Mitte März.

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name		Vorname		Geburtsdatum		Geschlecht M/W	
Land		PLZ		Wohnort		Telefon	
Straße		Hausnummer		E-Mail			
beschäftigt bei				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium			
				<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit			
Bruttoeinkommen in Euro		Bankleitzahl		Bank/Zweigstelle		Konto-Nummer	
Beitrag		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in				Eintritt ab	

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

→ Bitte Rückseite beachten

www.bw.igm.de